

Fränkische Nachrichten, 6.5.16

Vereinigung Bäder- und Klimakunde: Frühjahrstagung der Arge „Naturwissenschaft und Technik“

Basis für wirtschaftliche Orientierung jetzt legen

BAD MERGENTHEIM. Zahlreiche Heilbäder und Kurorte werden künftig in der Arge „Kurortmanagement“ der Vereinigung Bäder- und Klimakunde mitarbeiten. Erfreut registrierte ihr Vorsitzender Andreas Rottke, dass dieses Gremium den gemeinschaftlichen Einkauf sowie die dazugehörigen Dienstleistungen engstens begleiten wird.

In engem Schulterschluss mit der Kölner Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft „Kommunale Krankenhäuser“ im Deutschen Städte- und Gemeindetag (GDEKK) werden sich künftig auch Heilbäder und Kurorte bzw. dazugehörige Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen sowie Gesundheitszentren als Gäste oder Mitglieder aus ganz Deutschland dort einbringen.

Nicht ausgeschlossen ist, dass sich nach dem Bad Mergentheimer Workshop im April in der Arge „Kurortmanagement“ eine eigene Einkaufsgemeinschaft bildet. Der Anfang, so weiter Andreas Rottke, ist gemacht. Der Deutsche Heilbädertag in Cuxhaven wird im Oktober den hier eingeschlagenen Weg zementieren. Das Thema des Workshops „Zukunft gestalten – Wirtschaftsstrategien für Heilbäder und Kurorte“ ist deutschlandweit angekommen.

Die Arge „Kurortmanagement“ ist eine der vier Säulen der Vereinigung Bäder- und Klimakunde. Dazu zählen die Arge „Kurortmedizin“ (Vorsitzender Professor Dr. Falkenbach), Arge Medizin/Meteorologie/Umwelt (Vorsitzender: Professor Dr. Dr. Kleinschmidt) und Arge „Naturwissenschaft und Technik“ (Vorsitzender: Diplom-Geologe Schießl). Rund 150. Wissenschaftler und Experten stellen in dieser gemeinnützigen Vereinigung dem Deutschen Bäderwesen ihr Wissen zur Verfügung.

Die Arge „Naturwissenschaft und Technik“ wird ihre 54. Frühjahrstagung noch bis 8. Mai ebenfalls in Bad Mergentheim abhalten. Über 25 Fachleute aus ganz Deutschland und aus dem europäischen Ausland werden zu Gast sein. Die wissenschaftlich-technischen Fachvorträge beleuchten nach dem Grußwort unter anderem vom Oberbürgermeister Udo Glatthaar und dem Präsidenten des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg, Fritz Link, sowohl Gastredner als auch Geologen, Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mediziner (wie Dr. Heinrich Ilse aus Bad Mergentheim), Meteorologen und Juristen aus den eigenen Reihen der Arge.

Bei den Vorträgen werden Inhalte thematisiert, wie die Hydrogeologie

der Heilquellen, neueste Entwicklungen zum Fracking oder wie man Isotopenmethoden beim Heilquellenschutz einsetzt. Traditionell wird auch eine Busexkursion stattfinden.

Bad Mergentheim ist ein beliebter Tagungsort, der über Arbeit hinaus auch mit einem bunten Rahmenprogramm für die Begleitpersonen aufwarten kann. Davon macht also die Vereinigung für Bäder- und Klimakunde, aus dessen Reihen übrigens der Herausgeber des Deutschen Bäderbuches 2008, Professor Dr. Käß, stammt, in diesem Jahr nachhaltig Gebrauch. Die Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen, dem Qualitätsspiegel der Deutschen Heilbäder, werden maßgebend von den Argen der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde mit erarbeitet.

So war es kein Zufall, dass der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Heilbäderverbandes, Uwe Strunk, zum Workshop im April aus Berlin angereist war. Kurdirektorin Katrin Löbbecke, Vizepräsidentin des Baden-Württembergischen Heilbäderverbandes, ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls aktiv den Workshop zu begleiten und auch an der 54. Frühjahrstagung der Arge „Naturwissenschaft und Technik“ teilzunehmen.

